

Jahresgespräche

Beitrag von „MarPhy“ vom 17. September 2022 15:54

Hallo Leute, sagt mal...gibt es bei euch an der Schule Jahresgespräche/Mitarbeitergespräche?

Habe das in einer Doku vom BR über nen Schulleiter in Bayern gesehen, der hat sich einmal (?) im Jahr mit allen KollegInnen einzeln getroffen und über deren Entwicklungsmöglichkeiten und co gesprochen, Feedback gegeben, etcpp.

Glaube das fänd ich ganz gut. Bei uns wird einfach vor sich hingewurschtelt. Ich mein...da es de facto eh keine Beförderungsmöglichkeiten oder "Druckmittel" gibt, kann eh jeder machen was er will...

Dienstliche Beurteilungen bzw. Unterrichtsbesuche gab es in den letzten 3 Jahren auch nicht. Aber war ja auch Corona. Wies vorher war, kann ich nicht beurteilen.

Wie ist die Situation da bei euch?

Beitrag von „Flupp“ vom 17. September 2022 16:02

Gibt es bei uns im ca. zweijährigen Rhythmus.

Die Gespräche werden durch die SL-Mitglieder geführt.

Beitrag von „MarPhy“ vom 17. September 2022 16:04

Zitat von Flupp

Gibt es bei uns im ca. zweijährigen Rhythmus.

Die Gespräche werden durch die SL-Mitglieder geführt.

Wie viele davon habt ihr denn? Wir haben nur SL, StellvertreterIn und noch die Oberstufenleitung. Bei der Dienstberatung dürfen noch ein paar andere im "Präsidium" sitzen,

ausgewiesene SL-Mitglieder sind die aber nicht.

Beitrag von „Flupp“ vom 17. September 2022 16:26

5 (SL, StvSL, 3x AL)

Beitrag von „Djino“ vom 17. September 2022 16:28

Jahresgespräche hört sich erstmal gut an. Die Logistik dahinter wird aber zu pragmatischen Lösungen führen müssen.

Bei uns kann jeder, der möchte, solch ein Gespräch führen (ist also freiwillig / "Abrufangebot"). Bewirbt sich jemand auf eine Beförderungsstelle, übernimmt neue Aufgaben, wird frisch verbeamtet (ist also neu, aber nicht mehr so neu an der Schule), wird auf jeden Fall so ein Gespräch geführt.

Mit jeder einzelnen Lehrkraft jedes Jahr wieder wird das für einen Schulleiter schnell zu einer Mammataufgabe.

Ein kleines Gymnasium hat vielleicht 50 Lehrkräfte. Jedes Gespräch dauert 1 Stunde. Wird vor-/nachbereitet. Also locker 100 Stunden für den Schulleiter. Verteilt auf 40 Unterrichtswochen sind das pro Woche natürlich nur 2,5 Stunden. Aber man hat als Schulleiter ja vielleicht auch noch anderes zu tun. (Daran zu erkennen, dass man, will man einen Termin beim Chef vereinbaren, echt suchen muss nach noch einem passenden, freien Termin.)

Beitrag von „MarPhy“ vom 17. September 2022 16:35

Für mich hat das irgendwie auch was mit Qualitätssicherung zu tun. So ein Gespräch dauert ja keine Stunde...als normaler Lehrer muss ich auch Elterngespräche führen. Aber ja, Djino, ich glaube aus genau dieser Überlegung heraus gibt es das bei uns nicht.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. September 2022 16:42

wird bei uns gemacht.
Ich empfinde das als sehr sinnvoll

Beitrag von „felicitas_1“ vom 17. September 2022 16:49

Dieses Gespräch heißen bei uns Mitarbeitergespräch und soll einmal innerhalb des Zeitraums einer periodischen Beurteilung (umfasst 4 Jahre) geführt werden.

Zusätzlich soll innerhalb dieser 4 Jahre die Schulleitung die Lehrer an der Schule in regelmäßigen Abständen im Unterricht "besuchen". Im Anschluss wird dann diese Stunde besprochen. "Regelmäßig" deuten bei uns die meisten Schulleitungen als "ein Mal pro Schuljahr".

Beitrag von „s3g4“ vom 17. September 2022 17:45

Ich hatte bisher auch eins mit meinem Abteilungsleiter. Fand ich auch recht sinnvoll, da hier die groben und zukünftigen Dinge besprochen wurden und man danach die grobe Richtung für die nächsten Jahre kennt.

Beitrag von „primarballerina“ vom 17. September 2022 18:35

Jahresgespräche? Haben wir nicht! Die Schulleitung hat genug zu tun, wirklich. Wenn eine Kollegin drum bittet, dann wird es gemacht. Wenn es brennt, dann natürlich auch. Aber nicht, weil es irgendwo steht.

Beitrag von „Flipper79“ vom 17. September 2022 18:45

Bei uns wird es auch nur auf Wunsch gemacht (oder wenn eine Bewerbung auf eine Beförderungsstelle) ansteht.

Stunden, bei der uns die SL besucht, auch nur im Rahmen von Revisionsstunden ... den Stress würde ich mir auch gerne ersparen.

Ich habe nichts dagegen, wenn eine gegenseitige Hospitation stattfindet, dann aber bitte ohne das Schreiben von Entwürfen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 17. September 2022 18:51

Ich glaube, solche Gespräche sind sinnvoll.

Bei uns hat sich in den letzten paar Jahren die Schulleitung ca. zur Hälfte erneuert, peu à peu geht seitdem die Moral im Kollegium den Bach runter.

Mittlerweile gibt es mehrere Lager, die gegeneinander arbeiten. Innerhalb der Grüppchen ist die schlechte Stimmung an unserer Schule schon länger Gesprächsthema.

Mittlerweile ist die Situation, glaube ich, verfahren. "Jahresgespräche" zur rechten Zeit hätten das vielleicht verhindern können.

Wurzel allen Übels ist unser Schulleiter.

In seiner Antrittsrede hat er damals vollmundig verkündet, dass er mit jedem Einzelnen ein Kennenlerngespräch führen möchte. Hat nie stattgefunden. Stattdessen verbarrikadiert sich der Monarch in seinem Büro, kaum jemand bekommt ihn zu Gesicht.

Beitrag von „CDL“ vom 17. September 2022 19:34

Zitat von Flupp

Gibt es bei uns im ca. zweijährigen Rhythmus.

Die Gespräche werden durch die SL-Mitglieder geführt.

Dito. Wobei ich sowieso jährlich das Integrationsgespräch führe mit meiner SL. Damit ist das dann im letzten Jahr einfach verbunden worden, genau wie bei allen anderen KuK mit Behinderung, für die diese jährlichen Gespräche verpflichtend vorgesehen sind.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 17. September 2022 21:02

In den ersten fünf Jahren gibt es bei uns Unterrichtsbesuche der Direktion und ein anschließendes Reflexionsgespräch.

Danach war nichts mehr in der Art Offizielles. Ich rede aber mit meiner Direktorin wie mit einer normalen Kollegin. Wir haben aus Neugier und Spaß auch schon Stunden zusammen gehalten. Wir tauschen uns auch fast täglich aus über sonstiges und kritisieren uns auch gegenseitig.

Hab hier schon die 4. Direktorin (seltsamerweise immer Frauen) und bei den anderen war es ähnlich.

Da habe ich in RLP an meinen Schulen von den Direktoren mehr Distanz erlebt (einbunkern im Büro usw.).

Beitrag von „Kapa“ vom 17. September 2022 22:58

bei und wurde das letztes Jahr eingeführt nachdem ich in einer DB gefragt hab ob es sowas an der Schule schon gab.

1x Jahr zwischen 15-30 Minuten sind dafür pro KollegIn angesetzt. Find ich gut und richtig da es zur Professionalität gehört und auch eigentlich vorgeschrieben ist. Stellt aber die SL natürlich vor einer ordentlichen Aufgabe.

Dafür haben wir jetzt ein Schulinternes buchungsprogramm wo sich das Kollegium selbstständig eintragen muss. Gebuchter Termin wird dann jeweils von der SL genutzt. 2 Gespräche pro Woche sind es dieses Jahr. Letztes Schuljahr war es im zweiten Halbjahr alles auf drei Wochen um es „mal auszuprobieren“

Beitrag von „Zauberwald“ vom 17. September 2022 23:09

Mitarbeiterinnengespräche haben wir, aber da geht es wenig um unsere Entwicklungsmöglichkeiten (gibt es ja kaum). Es geht eher darum, wie es uns geht, wie wir zurechtkommen, was wir uns wünschen.

Beitrag von „Palim“ vom 18. September 2022 00:09

<https://www.gew-nrw.de/mitarbeiter-innengespraechen.html>

Personalführung aus der Privatwirtschaft,
je nach SL mit Vorsicht zu genießen.

Beitrag von „kodi“ vom 18. September 2022 01:43

Schade, dass die GEW dem so giftig gegenüber steht.

Angesichts der Tatsache, dass es sonst keinen strukturierten Weg gibt, wie man als Lehrer seine persönlichen Entwicklungsziele und Wünsche einbringen kann, wären so Gespräche eigentlich eine gute Sache.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. September 2022 07:29

Zitat von kodi

Schade, dass die GEW dem so giftig gegenüber steht.

Andererseits erscheint mir die Warnung der GEW angebracht...

Ich darf nochmal unsere Schule anführen: In dem Zustand, in dem wir uns inzwischen befinden, wäre durchaus Vorsicht geboten, wenn einzelne Lehrkräfte mit einzelnen Personen der SL in einem Vieraugengespräch verschwinden...

Ich muss meinen Beitrag von oben somit einschränken: Ich finde Jahresgespräche gut, wenn ein Kollegium einigermaßen kooperiert und man die Gespräche in der Absicht führt, konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Beitrag von „Palim“ vom 18. September 2022 10:45

Auch ich hatte schon mehrere SL,

eine davon wollte gerne Gespräche unter 4 Augen führen, verdrehte aber auch nach DB oder anderen Gesprächen die Worte und nutzte alles gegen die Person oder das Kollegium.

Ich wünsche allen vernünftige SL, mit denen man gut reden kann, aber es braucht auch manchmal den Schutz oder Beistand des PR.

Beitrag von „WillG“ vom 18. September 2022 12:47

Ich hab das von der GEW jetzt überflogen, sehe aber die Gefahr nicht so. Dann werden halt Ziele vereinbart, als verbeamteter Lehrkraft kann mir mein Chef ja wenig disziplinarisch anhaben, wenn ich Zielvereinbarungen nicht einhalte.

Und natürlich kann man selbst Protokoll führen oder einfach mit einem Mitglied des PR aufschlagen. Man muss ja nicht immer alles so mitspielen, wie ein SL sich das so vorstellt

Beitrag von „sillaine“ vom 18. September 2022 14:25

Bei uns gibt es gegen Ende des Schuljahres solche Gespräche. Dabei geht es primär darum, wie das Schuljahr verlaufen ist und was man sich fürs nächste Schuljahr wünscht.

Beitrag von „s3g4“ vom 18. September 2022 14:29

Zitat von WillG

Ich hab das von der GEW jetzt überflogen, sehe aber die Gefahr nicht so. Dann werden halt Ziele vereinbart, als verbeamteter Lehrkraft kann mir mein Chef ja wenig disziplinarisch anhaben, wenn ich Zielvereinbarungen nicht einhalte.

Und natürlich kann man selbst Protokoll führen oder einfach mit einem Mitglied des PR aufschlagen. Man muss ja nicht immer alles so mitspielen, wie ein SL sich das so vorstellt

Ich würde bei sowas immer einen Personalrat mitnehmen. Ich komme recht häufig mit zu Mitarbeitergesprächen dazu und denke das ist auch der richtige Weg.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. September 2022 14:36

Zitat von WillG

Ich hab das von der GEW jetzt überflogen, sehe aber die Gefahr nicht so.

Ich schon - für meine Schule. Wir haben ein sehr dominantes Schulleitungsteam. Bei uns werden gezielt vor allem Junglehrer zu Zusatzarbeiten* "motiviert".

(* oft SL-Tätigkeiten)

Zitat von WillG

als verbeamteter Lehrkraft kann mir mein Chef ja wenig disziplinarisch anhaben

Das ist auch nicht nötig, man kann mit subtilen Methoden sehr viel erreichen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. September 2022 14:39

Zitat von s3g4

Ich würde bei sowas immer einen Personalrat mitnehmen. Ich komme recht häufig mit zu Mitarbeitergesprächen dazu und denke das ist auch der richtige Weg.

Wobei - Auch hier gehe ich wieder von meiner Schule aus! - der Schuss nach hinten losgehen kann. Viele Kollegen trauen sich nicht, den Personalrat mitzunehmen, weil sie dann auf der schwarzen Liste stehen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. September 2022 17:08

Bei uns führen die Abteilungsleiter*innen als Mitglieder der SL einmal jährlich - im Frühjahr - Gespräche mit den Leiter*innen und Stellvertreter*innen der einzelnen Teams (an meiner Schule ist ja i. d. R. - von einigen Ausnahmen abgesehen - jede Lehrkraft Mitglied in einem Bildungsgang- und einem Fachteam). In diesen Gesprächen zwischen Team- und Abteilungsleiter*innen geht es z. B. um Zielvereinbarungen für das kommende Schuljahr.

Gespräche mit jeder einzelnen Lehrkraft werden also nicht geführt oder nur wenn es bspw. um den Unterrichtseinsatz geht.

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2022 18:01

Zitat von Susi Sonnenschein

Wobei - Auch hier gehe ich wieder von meiner Schule aus! - der Schuss nach hinten losgehen kann. Viele Kollegen trauen sich nicht, den Personalrat mitzunehmen, weil sie dann auf der schwarzen Liste stehen.

Das klingt aber wirklich extrem unerfreulich bei euch. Was würde es deines Erachtens brauchen bei euch, um den Karren wieder aus dem Dreck zu ziehen?

Beitrag von „s3g4“ vom 18. September 2022 18:19

Zitat von Susi Sonnenschein

Wobei - Auch hier gehe ich wieder von meiner Schule aus! - der Schuss nach hinten losgehen kann. Viele Kollegen trauen sich nicht, den Personalrat mitzunehmen, weil sie dann auf der schwarzen Liste stehen.

Dann habt ihr scheinbar einiges bei der nächsten Personalversammlung zu besprechen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. September 2022 18:32

Zitat von CDL

Das klingt aber wirklich extrem unerfreulich bei euch. Was würde es deines Erachtens brauchen bei euch, um den Karren wieder aus dem Dreck zu ziehen?

Eine neue Schulleitung?

Ja, es ist sehr unschön bei uns.

Im letzten Frühjahr waren Personalratswahlen. Zwei Personalräte haben bereits hingeschmissen, weil sie den Druck nicht mehr ausgehalten haben, ein dritter Personalrat hat bereits angekündigt, sein Amt demnächst aufzugeben, weil es ihm zu stressig ist.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. September 2022 18:38

Zitat von s3g4

Dann habt ihr scheinbar einiges bei der nächsten Personalversammlung zu besprechen.

Bei der letzten Personalversammlung war das komplette Schulleitungsteam anwesend (sonst eher selten zu sehen) und hat ständig versucht, mit Zwischenrufen den Personalrat bloßzustellen.

Vom Kollegium war kaum jemand da...

Beitrag von „Kapa“ vom 18. September 2022 19:16

Zitat von Susi Sonnenschein

Bei der letzten Personalversammlung war das komplette Schulleitungsteam anwesend (sonst eher selten zu sehen) und hat ständig versucht, mit Zwischenrufen den Personalrat bloßzustellen.

Vom Kollegium war kaum jemand da...

Bitte was?

Habt ihr noch einen überregionalen Personalrat? Bei uns in BrB ist das mehrteilig:

Schulebene = lehrerrat

Schulamtsebene = Personalrat

Usw.

Man kann als Schulleitung dann auch mal ganz schnell Spießrutenlauf machen wenn der Personalrat vom Schulamt sowas mitbekommt.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. September 2022 20:12

Zitat von Kapa

Bitte was?

Habt ihr noch einen überregionalen Personalrat? Bei uns in BrB ist das mehrteilig:

Schulebene = lehrerrat

Schulamtsebene = Personalrat

Usw.

Man kann als Schulleitung dann auch mal ganz schnell Spießrutenlauf machen wenn der Personalrat vom Schulamt sowas mitbekommt.

Alles anzeigen

Ja, herrlich bei uns.

In RLP:

Schulebene = (Örtlicher) Personalrat

Schulamtsebene = Bezirkspersonalrat

Ministeriumsebene = Hauptpersonalrat

Der Bezirkspersonalrat sitzt im gleichen Gebäude wie das Schulamt. Man ist per Du.

Der für uns zuständige Dezernent hat Narrenfreiheit.

Unsere Schulleitung wiederum ist gut vernetzt in Lehrerverbänden.

Das Kollegium wiederum ist

- eingeschüchtert

- gleichgültig

- mit Schulleitungsmitgliedern befreundet und profitiert von Vergünstigungen wie z.B. schönen Stundenplänen, dafür liefert man im Gegenzug Infos aus dem Lehrerzimmer an die Leitungsebene.

Ich könnte noch seitenweise schreiben, will aber den Thread nicht weiter zusammenden.

Beitrag von „WillG“ vom 18. September 2022 20:23

Zitat von Susi Sonnenschein

- gleichgültig

- mit Schulleitungsmitgliedern befreundet und profitiert von Vergünstigungen wie z.B. schönen Stundenplänen, dafür liefert man im Gegenzug Infos aus dem Lehrerzimmer an die Leitungsebene.

Wie heißt es so schön: Jedes Kollegium bekommt den PR, den es verdient.

Dass ein übergeordneter PR im gleichen Gebäude sitzt wie die Behörde, der sie gegenübersteht, ist aber durchaus normal und macht Sinn.

Beitrag von „MarPhy“ vom 19. September 2022 06:33

Ich habe mich hier schon eine Weile nicht mehr zu Wort gemeldet, vielen Dank für die vielen Einblicke!

Dem Grundtenor, dass solche Gespräche unter den richtigen Bedingungen auf jeden Fall wünschenswert wären, stimme ich zu. Die Panikmache der GEW verstehe ich nicht. Was soll im Zweifelsfall passieren, wenn ich nicht fähig sein sollte, die vereinbarten Ziele zu erreichen? Unfähigkeit ist kein Dienstvergehen. Und extrinsisch motivieren kann man mich mittels einer eventuell ausbleibenden Beförderung auch nicht. Die gibt es ja sowieso nicht.

Zitat von Palim

Auch ich hatte schon mehrere SL,

eine davon wollte gerne Gespräche unter 4 Augen führen, verdrehte aber auch nach DB oder anderen Gesprächen die Worte und nutzte alles gegen die Person oder das Kollegium.

Ich wünsche allen vernünftige SL, mit denen man gut reden kann, aber es braucht auch manchmal den Schutz oder Beistand des PR.

Für Personalgespräche sollte, wie für alle anderen offiziellen Gespräche, auch ein Protokoll geführt werden, welches von beiden Seiten unterschrieben wird. Aber es stimmt, wenn die Fronten da total verhärtet sind, braucht man damit nicht anzufangen. Absolut gruselig, was manche hier berichten. Wählt beim nächsten mal die richtigen Leute in den Personalrat und lasst die ein paar entscheidende Fortbildungen machen. Der PR ist nicht nur da, um das Schuljahresabschlussgrillen zu organisieren und um zu runden Geburtstagen einen Blumenstrauß zu überreichen.

Ist jetzt ne Steile These, aber es scheint so, als hätten genau die keine Lust auf diese Gespräche, für die sie besonders wichtig wären:

1. Schulleitungen, die gern allein in ihrem Bunker sitzen
2. KollegInnen die bestehende Konflikte mit der Schulleitung haben
3. Schulleitungen, die insgeheim wissen, dass sie ihre Pflichten hinsichtlich Schulentwicklung und Mitarbeiterführung vernachlässigen
4. KollegInnen, die insgeheim wissen, dass sie ihre Arbeit nur mit dem halben Arsch machen

Jemand, der sich in seiner Rolle wohlfühlt und seine Arbeit gut macht, die rechtlichen Rahmenbedingungen kennt und naja, irgendwie halt selbstreflektiert ist, hat nichts zu befürchten und daher tendenziell Lust. Das einzige, was ihm die Tour vermasseln kann, ist eine unkonstruktiv agierende SL.

Beitrag von „Maylin85“ vom 19. September 2022 06:47

Ich hatte solche Gespräche 2x und 2x ging es darum, einen zur Übernahme von Extraaufgaben zu bequatschen. Keiner der beiden Schulleiter hat mich je im Unterricht gesehen, von daher frage ich mich schon, welchen SONSTIGEN Sinn als Zuvorgenanntes solche Gespräche haben. Eine echte Beurteilung ist ja so gar nicht möglich (und war ja auch nicht die Intention).

Das mag sinnvoll sein für Leute, die Beförderungsambitionen haben und ihre Optionen besprechen möchten. Wenn man einfach nur sein Kerngeschäft machen möchte, sehe ich wenig Sinn.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 19. September 2022 09:43

Für diejenigen mit Ambitionen ist es aber eine gute Gelegenheit diese zu artikulieren. In deinem Fall ist es eine gute Gelegenheit zu äußern, dass man keine Sonderaufgaben annehmen möchte.

Beitrag von „chemikus08“ vom 19. September 2022 16:14

Susi Sonnenschein

Wenn Kolleg*innen sich nicht trauen jemanden vom PR mitzunehmen, dann ist dies ein Indikator, dass man wohl keinesfalls das Gespräch ohne führen sollte und der SL bei mir auf einer schwarzen Liste steht.□

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. September 2022 17:44

chemikus08

Sehe ich genauso.

Ich betrete das Schulleiterbüro nur noch mit Personalrat / Zeugen.

Aber es gibt viele, die sich das nicht trauen.

Ich verstehe das auch irgendwie.

Denn: Konsequenz für mich (und die Handvoll anderer Kühnen), seitdem die Fronten geklärt sind: Wir haben die blödesten Stundenpläne im Kollegium, wussten bis zum letzten Ferientag nicht, welche Klassen wir bekommen, werden vom SL-Team bewusst von schulischen News ausgeschlossen, usw.

Das hält nicht jeder aus.

Dass der Schulleiter bei mir auf der schwarzen Liste steht, ist ihm übrigens, glaub ich, herzlich egal.

Beitrag von „CDL“ vom 19. September 2022 18:33

Zitat von Susi Sonnenschein

werden vom SL-Team bewusst von schulischen News ausgeschlossen, usw.

Der Rest, den du schreibst ist eine riesen Sauerei, aber vermutlich ist dem schwerer beizukommen (bei uns hängt der Deputatsplan in der letzten Schulwoche im Lehrerzimmer aus, so dass man sich zumindest schon einmal seine Deputate raussuchen kann, Stundenpläne gibt es dann für alle erst am Freitag vor Schulbeginn. Wie läuft das bei euch?), das geht aber überhaupt nicht! Was sagt der PR dazu? Welcher Art sind die Informationen, die euch vorenthalten werden? Sind euch dadurch bereits dienstliche Fehler entstanden, die die SL bewusst zumindest in Kauf genommen hat?

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. September 2022 12:38

Susi Sonnenschein

also ich wäre auf der Suche nach einer anderen Schule



Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 20. September 2022 20:08

[Zitat von chemikus08](#)

[Susi Sonnenschein](#)

also ich wäre auf der Suche nach einer anderen Schule 

Auch hier stimme ich dir zu.

Versetzungsantrag ist gestellt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. September 2022 20:11

Viel Erfolg und Durchhaltevermögen [Susi Sonnenschein](#), auf dass du möglichst bald von dort wegkommst.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 20. September 2022 22:25

An meinen bisherigen drei Schulen hatte ich keine Probleme wie die, die in den letzten Beiträgen durchklingen.

Wir sind uns aber einig, dass bei einer akzeptablen Schulleitung solche regelmäßigen Gespräche - ob sie jetzt einmal im Jahr oder alle zwei Jahre stattfinden - durchaus sinnvoll sein könnten für einen selbst (weitere eigene Karriereplanung) oder für die SL (wie tickt mein Kollegium, welche blinden Flecken habe ich)?

Ich glaube, es gibt in manchem Kollegium viele gute Lehrkräfte, die ein bisschen unter dem Radar fliegen, weil sie nicht proaktiv auf die SL zugehen. Die würden so mehr Wertschätzung erfahren.